



4x3

Pressemappe



Inhalt

Projektdaten	2
Synopsis und Thema	3
Regiestatement	4
Biografien	5
Kontakt	6

Projektdaten

Arbeitstitel:	4x3
Genre:	Drama
Länge:	45 Minuten
Format:	HD 1080i
Drehorte:	Sachsen Grossraum Berlin
Drehtermin:	Herbst/Winter 2012
Regie:	Michael Nestler
Produzent:	René Klaus



Synopsis und Thema

Ein Abteil, drei Menschen und vier Begegnungen wie sie wohl nur in einem Zug möglich sind.

In vier separaten Episoden zeigt der Film wie sich im abgeschlossenen Raum eines Zugabteils freundlicher Smalltalk zu einem verbalen und handfestem Ringkampf auswächst.

Dabei ist es der fahrende Zug der die Protagonisten im Abteil zusammenbringt und bis zur nächsten Station zusammenhält. Wie in einem Reaktor können dort kleine Missverständnisse und Meinungsverschiedenheiten Kettenreaktionen auslösen und explosive Dynamik entwickeln.

Als erstes treffen eine junge Studentin, ein renommierter Professor und ein verbitterter Rentner aufeinander. Es entspinnt sich ein höfliches Gespräch über das Reisen. Doch der grobe Zynismus des Rentners lässt keinen weiteren Austausch zu – jeder verteidigt seinen Standpunkt und schweigt dann.

Zu so einem gleichgültigem Schweigen kommt es in Episode Zwei nicht. Der Busfahrer, die Goldschmiedin und der Träumer bleiben nicht beim oberflächlichen Austausch und gelangen schnell zu den grundlegenden Fragen ihres Lebens. Einmal angesprochen treffen die Überzeugungen und Lebensentwürfe direkt aufeinander.

In Episode Drei beschränkt sich der Zusammenstoß der Persönlichkeiten nicht mehr auf verbale Scharmützel. In der Konstellation aus Landstreicher, geistig Verwirrtem und Sozialarbeiterin wird gelogen, geschrien und getrickst um die eigene Sicht auf das Leben aufrecht zu erhalten.

Die Unvereinbarkeit der Lebensentwürfe und die Suche nach einem gelungenen Leben gipfelt in Episode vier. Durch den Streit auf sich selbst zurückgeworfen erhalten die Fragen nach dem Wohin und Warum eine existenzielle Dimension. Die Unvereinbarkeit von Entwurf und Realität zwingt die Personen in dieser Episode zu einer radikalen, ganz persönlichen Entscheidung.



Regiestatement

Die Episoden der Geschichte erscheinen wie Schnapschüsse von Momenten mit schicksalhafter Bedeutung. Man spürt, dass die einzelnen Begegnungen in den ProtagonistenInnen nachwirken. Mich interessiert wie in solchen Zufallsbegegnungen existenzielle Dramen sichtbar werden. Wie ein Brennglas konzentrieren die Episoden das Leben der ProtagonistenInnen auf die Frage des Wohin und Warum.

In meiner Inszenierung geht es mir darum die dramaturgische Dichte der Episoden erfahrbar zu machen. Die einzelnen Episoden sind als abgeschlossene Kurzfilme konzipiert und werden durch den gemeinsamen Handlungsort Zug zusammengehalten. Neben der Funktion der dramatischen Konzentration interessieren mich am Ort Zug das Verhältnis der Reisenden zu der bereisten, vorbeiziehenden Landschaft.

Parallel zur Eskalation der Gespräche entwickelt sich die Bildsprache von einer anfänglich neutralen Abbildung des Geschehens zur emotional teilnehmenden Darstellung. In der beklemmenden Enge des Zugabteils wird das Geschehen zunehmend in einer subjektiven und verzerrten Weise dargestellt.

4x3 ist entstanden aus der Bearbeitung des gleichnamigen Theaterstückes. Es ist ein fast schon klassisches Drama über modernes Leben. In den persönlichen Entscheidungen und Geschichten der ProtagonistenInnen liegen Komödie und Tragödie dicht beisammen.

Regie

Michael Nestler beschäftigt sich in seiner Arbeit als Mathematiker mit Strukturen. Aber das Interesse für Muster beschränkt sich nicht auf Zahlen, vielmehr sucht er diese auch in seiner Umwelt. Mit geschultem Blick beobachtet er die Menschen in ihrem täglichen Spiel aus Routine und Unerwartetem. Die so gesammelten Eindrücke von starken Auftritten, scheuen Romanzen und handfesten Minidramen verdichtet er dann immer wieder in Textminiaturen, Hörspielen und Drehbüchern. Zusammen mit ebenso engagierten Filmemachern entstanden unter seiner Regie daraus Filme wie zB: "Spielverderber"(2011, Filmfest Dresden 2011) oder "eine Dekadenz"(2009, Unartig Festival Berlin 2010). Die enormen Möglichkeiten des Mediums Film eignen sich hervorragend für seinen Arbeitsstil. Intensiv arbeitet er an einer Sprache um die Geschichten des Lebens in unserer Zeit überzeugend auf den Punkt zu bringen.



Produzent

René Klaus ist als Autor und freiberuflicher Journalist tätig. Als willkommene Abwechslung zum täglichen Fernsehgeschäft übernimmt er seit vielen Jahren in diversen Projekten die Aufnahmeleitung und Set-Aufnahmeleitung. Koordinieren, Recherchieren, Agieren und Produzieren sind seine Leidenschaft. So wirkte er unter anderem beim Projekt "Schnitzeljagd in Israel" (ARD/KiKa), der mit dem Grimmepreis ausgezeichnet wurde und beim Projekt "Der Verdacht" (SWR, Deutscher Kurzfilmpreis) mit. Des Weiteren unterstützte er in der Vergangenheit unzählige Studentenfilmproduktionen, die erfolgreich auf Filmfesten (Montreal, Hamburg etc...) unterwegs waren. Für ihn besteht der Reiz darin an verschiedenen Orten die unterschiedlichsten Geschichten zu erzählen. Als Angehöriger des Produktionsstabes lässt er sein Herzblut in die Projekte einfließen um diese Drehs zu ermöglichen.



Kontakt

Regie

Michael Nestler
Föhrrer Str. 6
13353 Berlin

mobil. 0178-6714331
m.nestler@yahoo.de

Produzent

René Klaus
Salierring 12
50677 Köln

0177-7993862
klaus.rene@web.de